



Es wird wieder fleißig gebaut !

Die Verschönerung des Ortskernes schreitet durch die guten Wetterverhältnisse zügig voran. Nachdem bereits das Kriegerdenkmal abgetragen werden konnte, wurde auch schon mit der Verkleidung der

Friedhofsmauer begonnen. Ebenso konnte die Binderstraße heuer schon ausgekoffert werden. Auch der GEWOG-Bau befindet sich bereits im 3. Stockwerk.

Mehr dazu auf den Seiten 6-7.



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Weng, Hauptstr. 30, 4952 Weng
Mail: gemeinde@weng-innkreis.ooe.gv.at
Web: www.weng-innkreis.at



Geschätzte Wengerinnen und Wenger!

Wirtschaftlich gesehen hat das neue Jahr für die Gemeinden besser als ursprünglich befürchtet begonnen. Die Einnahmen aus den für uns Gemeinden so wichtigen Ertragsanteilen sind erfreulicherweise im ersten Quartal stärker als prognostiziert gestiegen. Damit hat sich der positive Trend aus der zweiten Jahreshälfte 2010 fortgesetzt und man kann davon ausgehen, dass nun die „Krise“ überstanden ist. Laut aktueller WIFO Prognose wird das BIP-Wachstum in Österreich etwas stärker als in der Eurozone steigen. Daraus lässt sich ableiten, dass unsere Bundes- und Landesverantwortlichen im letzten Jahr durchaus die richtigen Maßnahmen zur Krisenbewältigung gesetzt haben, sie haben aber auch das heurige Jahr als Reformjahr angekündigt. Damit unser Land weiterhin zukunfts- und wettbewerbsfähig bleibt, müssen die Reformen aber auch rasch kommen und vorangetrieben werden, um das zarte „Pflänzchen Konjunkturaufschwung“ nicht schon im Keim zu ersticken.

Ein erster Schritt scheint hier, wie kürzlich ausverhandelt und in allen Medien groß verkündet, der Pflegefonds und Stabilitätspakt zu sein. Dieser mit 685 Millionen Euro bis zum Jahr 2014 dotierte Pflegefonds soll den Ländern und Gemeinden helfen, die jährlichen Steigerungsraten von sieben bis acht Prozent in den Sozialhilfverbänden abzudecken bzw. abzufedern. Dieser erste Schritt zur Absicherung der Pflegefinanzierung kann

aber nicht über die Notwendigkeit hinwegtäuschen, dass bei Betrachtung der demografischen Entwicklung eine völlige Neuorganisation der Pflegefinanzierung nötig ist. Man darf hier auch nicht dem „Trugschluss“ erliegen, dass es zusätzliche Gelder für die Gemeinden gäbe, sondern es werden lediglich die Kostensteigerungen damit abgedeckt. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist, dass nunmehr weniger Geld in die Verwaltung geht, weil das Pflegegeld künftig nur noch von einer Stelle, anstatt wie bisher von 280, ausbezahlt wird.

Beim Stabilitätspakt geht es vor allem um die Festlegung, wie hoch die Defizite von Bund, Ländern und Gemeinden sein dürfen. Umgelegt auf die Gemeinden bedeutet dies, dass die Realisierung von außerordentlichen Vorhaben nur mehr dann möglich ist, wenn die Finanzierung im Vorfeld zur Gänze feststeht und nicht mehr auf Fremd- bzw. Vorfinanzierungen, die das Maastricht-Ergebnis verschlechtern, zurückgegriffen werden muss.

Dank der guten Zusammenarbeit aller drei Gemeinderatsfraktionen und der Amtsleitung, war es 2010 wiederum möglich, beim Rechnungsabschluss einen Überschuss beim Maastricht-Ergebnis zu erzielen. Dieser Überschuss ist sehr erfreulich und nicht mehr selbstverständlich. Unsere Gemeinde zählt damit zu den wenigen in Oberösterreich, die aus eigener Kraft ihr Haushaltsbudget noch ausgeglichen halten kann.

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung:
29.6.2011

Nächste Gemeinderatssitzung:
Montag, 18.4.2011, 19.00 Uhr

Mittlerweile ist auch die Spitalsreform in die „heiße Phase“ gelangt. Das von der Expertenkommission erstellte „Papier“ gelangt nun in den politischen Lenkungsausschuss, wo es bis zur Jahresmitte zum Abschluss kommen soll. Die Spitalsfinanzierung hat in Oberösterreich im vergangenen Jahr 1,7 Milliarden Euro gekostet, ohne Reformmaßnahmen wären für das Jahr 2020 bereits 2,5 Milliarden Euro zu erwarten. Unser Anteil bei dieser Spitalsfinanzierung (Krankenanstaltenbeiträge) schlug sich im abgelaufenen Jahr mit rund 260.000 € im ordentlichen Haushalt zu Buche. Im Zuge der Verwaltungsreform sind inzwischen elf Projekte unter Dach und Fach und sollen dem Land Oberösterreich in den nächsten Jahren rund 105 Millionen Euro an Einsparungen bringen.

Täglich lesen und hören wir in den Medien von den Unruhen und Revolutionen in der arabischen Welt, welche wir durch stark gestiegene Rohöl- und Spritpreise zu spüren bekommen und die sich langfristig gesehen in einem höheren Inflations- und Zinsanstieg bemerkbar machen werden. Auch die Nachrichten von den durch einen Tsunami zerstörten Atomreaktoren in Fukushima/Japan werden immer alarmierender, ganz zu schweigen von den schrecklichen Bildern, die täglich von den verwüsteten japanischen Landstrichen gezeigt werden.

Neben dem unermesslichen Leid, das die Überlebenden in diesen Regionen

ertragen müssen, sind auch die wirtschaftlichen Folgen samt den Gefahren durch die zerstörten bzw. außer Kontrolle geratenen Reaktoren derzeit nicht abzuschätzen. Wenn man aber bedenkt, wie viele österreichische Betriebe Geschäftskontakte mit Japan pflegen und wie viele ÖsterreicherInnen Kredite in der japanischen Währung Yen offen haben, (2,11 Milliarden Euro) gibt dies wiederum Anlass zur Sorge. Solche Katastrophen sollten uns zu Denken geben, wie es um unsere eigene Vorsorge und Sicherheit im Falle eines Falles bestellt ist, stehen doch etwa 40 Kernkraftwerke in unserer näheren Nachbarschaft und wissen wir doch alle seit 1986 (Tschernobyl-Unglück), dass Radioaktivität vor

Staatsgrenzen keinen Halt macht. An dieser Stelle darf ich auf den österreichischen Zivilschutzverband hinweisen, welcher ausführlich Informationen bzw. Broschüren für Strahlenschutz, Not- und Krisensituationen usw. bereithält. (Liegen auch im Gemeindeamt auf.) Infos gibt es auch im Internet unter www.zivilschutz-ooe.at

Aus aktuellem Anlass (drei tragische Güllegrubenunfälle innerhalb kurzer Zeit) möchte ich alle Liegenschaftsbesitzer, auch in ihrem eigenen Interesse, ersuchen, vorhandene Gruben- und Schachtabdeckungen dahingehend zu kontrollieren, ob sie noch tragsicher bzw. begebar sind. Nicht im Betrieb befindliche Gruben geraten schnell in

Vergessenheit, bedürfen jedoch auch regelmäßiger Kontrolle.

Auf den nachfolgenden Seiten finden sich Informationen zu den in den nächsten Wochen stattfindenden Veranstaltungen, sowie das Wesentliche von der letzten Gemeinderatssitzung samt Rechnungsabschluss.

Abschließend wünsche ich viel Freude beim Lesen des Nachrichtenblattes und allen Wengerinnen und Wengern ein schönes Frühjahr.

Mit herzlichen Grüßen
Euer Bürgermeister

Sitzungs-News

Sitzung vom 21.2.2011

1. Bericht des Prüfungsausschusses über die Sitzung vom 1.2.2011

Das Protokoll der Prüfungsausschuss-Sitzung vom 1.2.2011 nahm der Gemeinderat **einstimmig** zur Kenntnis. Der Prüfungsausschuss prüfte die Kassen-, Haushalts- und Vermögensrechnung für das Finanzjahr 2010. Es gab **keine Beanstandungen**.

3. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der BH Braunau am Inn zum Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2010

Die Prüfungsfeststellungen werden **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

4. Grundsatzbeschlussfassung zur Umsetzung eines Gesamtverkehrskonzeptes entsprechend der Projektvorstellung durch das Land Oö. vom 25.1.2011 zur Schaffung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen für die Ortsteile Mankham, Hauserding, Bauerding und Harterding

2. Genehmigung der Kassen-, Haushalts- und Vermögensrechnung für das Finanzjahr 2010

Ordentlicher Haushalt: Schule, Kindergarten, Bauhof, Straßenerhaltung, Winterdienst, Verwaltung, Feuerwehr, Rettungsdienst, Müllabfuhr, Kanal, Sozialhilfe usw.

Einnahmen im Jahr 2010	2.114.130,57 Euro
Ausgaben im Jahr 2010	2.112.310,88 Euro
Sollüberschuss im Jahr 2010	1.819,69 Euro
Gesamt	2.114.130,57 Euro

Außerordentlicher Haushalt: Ankauf Kommandofahrzeug, Staßenbau 2010-2012, Abflussertüchtigung Lochbach, Kirchenvorplatzgestaltung, Ortskanal BA 22 und 27, Mehrzweckgebäude-Sanierung usw.

Einnahmen im Jahr 2010	598.716,96 Euro
Ausgaben im Jahr 2010	523.283,24 Euro
Sollüberschuss im Jahr 2010	75.433,72 Euro
Gesamt	598.716,96 Euro

Aussage zum Rechnungsabschluss: Weng kann wieder einen sehr positiven Rechnungsabschluss präsentieren. Die geplanten und beschlossenen Vorhaben konnten alle durchgeführt werden. Erfreulich ist das positive Maastricht-Ergebnis in Höhe von 28.317,42 Euro.

Als Bürgermeister treffe ich dazu folgende Stellungnahme: **Diese positive Finanzgebarung kann nur vorgelegt werden, weil alle drei Fraktionen in Weng gut zusammenarbeiten und das Wirtschaftliche in den Vordergrund stellen.**

Der Rechnungsabschluss 2010 wurde **einstimmig** von allen Fraktionen beschlossen.

Das Gesamtverkehrskonzept (erstellt vom Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Straßenplanung und -ausbau sowie Verkehr) wurde zuerst dem Gemeinderat und am 17.2. dann allen betroffenen Anrainern präsentiert. Die hier eingebrachten Änderungs- und Verbesserungswünsche wurden anschließend in den bestehenden Plan integriert. Der Gemeinderat fasste den **einstimmigen** Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des Gesamtverkehrskonzeptes inklusive Kreisverkehr und Verkehrssicherheitsmaßnahmen für die betroffenen Ortschaften.

5. Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 1 der Gemeinde Weng im Innkreis, Änderung Nr. 9, Umfahrung Harterding; Einleitung des Verfahrens

Im Zuge der Errichtung des Harterdinger Kreisverkehrs wurde auch eine Umfahrungsvariante für die Ortschaft Harterding mitgeplant. Hierfür muss zuerst das örtliche Entwicklungskonzept Nr. 1 der Gemeinde Weng abgeändert werden, wofür der Gemeinderat den **einstimmigen** Beschluss fasste.

6. Vertrag C 1437 über die Grundbenutzung (Michlbergerbrücke) des öffentl. Wassergutes zwischen der Republik Österreich und der Gemeinde Weng im Innkreis; Beschlussfassung

Nach Schlussvermessung bzw. Vermarkung der neuen Michlberger Brücke wurde festgestellt, dass die Gemeinden Weng und Mühlheim durch den Umbau öffentliches Wassergut benützen. Hierfür muss mit der Republik Österreich der Vertrag C 1437 zwischen der Republik Österreich und den Gemeinden Weng und Mühlheim über die Grundbenutzung abgeschlossen werden. Dem Vertrag wurde **einstimmig** zugestimmt.

7. Abänderung der Vergaberichtlinien für Ehrenzeichen der Ge-

meinde Weng im Innkreis vom 11.12.2008

Die vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.12.2008 beschlossenen Vergaberichtlinien wurden um den Punkt „für ein Gemeindevorstandsmitglied sollen die Legislaturperioden doppelt berechnet werden“ ergänzt. Die genauen Richtlinien für die Vergabe der Ehrenzeichen finden Sie auf Seite 5.

8. Verleihung von Ehrenzeichen durch die Gemeinde Weng an verdienstvolle Gemeindeglieder der Gemeinde Weng; Beschlussfassung

Der Gemeinderat hat **einstimmig** dem Verleihungsvorschlag des Kulturausschusses zugestimmt. Nähere Infos im Bericht auf Seite 5.

9. Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Weng an den ehemaligen Amtsleiter Hermann Rieder; Beschlussfassung

Aufgrund seiner umsichtigen und engagierten jahrelangen Tätigkeit als Wenger Amtsleiter wird Hermann Rieder **einstimmig** der Ehrenring verliehen.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Art und Form sowie den Ankauf der Ehrenzeichen

Die Ehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze werden von der Firma Puchmann aus 8200 Gleisdorf bezogen. Das Ehrenzeichen weist das Gemeindegewappen hervorgehoben mit grünem Hintergrund aus. Dies hat der Gemeinderat **einstimmig** beschlossen.

11. Gewährung diverser Subventionsansuchen für das Finanzjahr 2011

Von vier Wenger Vereinen wurden Subventionsansuchen an die Gemeinde gestellt. Es handelt sich hier um Exo200 (Filmbeitrag für den Film Rosenfels), Imkerverein, Sportverein und

Trachtenmusikkapelle. Der Gemeinderat hat folgende Subventionshöhen **einstimmig** beschlossen:

Exo200:	€ 500,-
Imkerverein:	€ 550,-
Sportverein:	€ 1.500,-
Musikkapelle:	€ 2.200,-

12. Überarbeitung der Abfallordnung der Gemeinde Weng laut Verordnungsprüfung vom 3.1.2011

Bei der Verordnungsprüfung wurden vom Land Oö. einige Abänderungen vorgeschrieben, somit musste diese nochmals überarbeitet werden. Der Gemeinderat gab der überarbeiteten Abfallordnung seine **einstimmige** Zustimmung.

13. Grundsatzbeschlussfassung über den Anschluss für die Wärmeversorgung der Gemeindegebäude Hauptstraße 30 (Gemeindeamt) und Hauptstraße 28 (Mehrzweckgebäude) an das Nahwärmenetz der Fa. Hargassner GesmbH

Die Firma Hargassner GesmbH plant für den Standort Weng ein Nahwärmenetz für die Wärmeversorgung des Ortszentrums. Mehrere Objekte wie das Gemeindeamt, die Vereinsgebäude, die Raiffeisenbank, mehrere Siedlungsbauten und Ein- bzw. Mehrfamilienhäuser im Ortszentrum können dadurch umweltfreundlich mit Biomasse beheizt werden. Der Gemeinderat fasste **einstimmig** den Grundsatzbeschluss für den Anschluss an die Wärmeversorgung mit den Gemeindegebäuden Hauptstraße 30 (Gemeindeamt) und 28 (Mehrzweckgebäude).

Das Sitzungsprotokoll jeder Gemeinderatssitzung ist nach der Genehmigung in der jeweils darauffolgenden Gemeinderatssitzung auch auf der Website www.weng-innkreis.at unter dem Menüpunkt „Politik“ zu finden.

Ehrung für verdiente Wengerinnen und Wenger

Bereits im Dezember 2008 fasste der Wenger Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, ein Ehrenzeichen der Gemeinde Weng für besonders verdiente Gemeindebürgerinnen und -bürger zu erstellen. In derselben Sitzung wurden auch die Vergaberichtlinien beschlossen (siehe rechte Box). Alle Vereine und Körperschaften konnten daraufhin Personen unter Angabe deren Funktionen und Tätigkeiten für den Verein am Gemeindeamt melden. Nach monatelangen Beratungen im Kulturausschuss und Beschlussfassung durch den Gemeinderat steht nun die Reihe der zu Ehrenden fest.

Die Vergabe der Ehrenzeichen soll in Zukunft nach jeder Gemeinderatssperiode erfolgen. Für die Ehrung am **25.4.2011** wurden alle von den Vereinen und Parteien eingebrachten Funktionäre und Gemeinderäte bzw. -vorstände berücksichtigt, die seit dem Jahr 2003 aus der aktiven Tätigkeit ausgeschieden sind und die Vergaberichtlinien erfüllen. Außerdem werden nur Personen geehrt, die (von den Vereinen oder den Parteien) namhaft gemacht wurden. Personen, die noch aktiv in den Vereinen tätig sind, sind für die Verleihung nicht nominiert worden, da sie noch „Funktionärsjahre“ erwerben können und z.B. statt einem Ehrenzeichen in „Bronze“ das Ehrenzeichen in „Silber“ erreichen können.

Die Überreichung der Ehrenzeichen durch Bürgermeister Josef Moser findet am Ostermontag, 25.4.2011 um 10.00 Uhr im Lengauersaal statt. Für die musikalische Umrahmung der Festveranstaltung sorgt die Trachtenmusikkapelle Weng. Um 9.00 Uhr wird ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert. Alle Wengerinnen und Wenger sind herzlich zu dieser Feierlichkeit eingeladen!

Vergaberichtlinien

1. Vereinsleben: Das Ehrenzeichen kann an Personen verliehen werden, die bei der Gründung bzw. Führung eines Wenger Vereines außergewöhnliche Aktivitäten und Akzente gesetzt haben.

Ehrenzeichen Bronze: mind. 18 J. im Vorstand eines Vereines als Schriftführer, Kassier, Kassenprüfer oder mind. 15 Jahre Obmann-Stellvertreter oder mind. 9 Jahre Obmann eines Vereines

Ehrenzeichen Silber: mind. 6 Jahre mehr als Bronze

Ehrenzeichen Gold: mind. 6 Jahre mehr als Silber

2. Wirtschaft: Das Ehrenzeichen der Gemeinde Weng kann an Personen verliehen werden, die sich besondere Dienste für die Verbesserung der Infrastruktur der Gemeinde Weng für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Gemeindegebiet von Weng sowie für die Entwicklung von neuen Technologien und Innovationen erworben haben.

3. Kultur und Wissenschaft: Das Ehrenzeichen kann an Wenger verliehen werden, die eigenständige Schöpfungen, die allgemein und überregional anerkannt sind, vollbracht haben, insbesondere für musische, literarische, bildnerische und wissenschaftliche Werke.

4. Sport: Das Ehrenzeichen der Gemeinde kann an Personen verliehen werden, die

- als aktive Mitglieder eines Wenger Sportvereines bei Meisterschaften einen Sieg errungen oder am Sieg maßgeblichen Anteil hatten und zwar insbesondere bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften, österreichische Meisterschaften und Oö. Landesmeisterschaften.
- in Weng wohnen und als aktive Mitglieder eines auswärtigen Vereines die übrigen Voraussetzungen nach vorangegangenen Punkt erfüllt haben:

Ehrenzeichen in Bronze: Medaille bei Landes- bzw. nationalen Meisterschaften

Ehrenzeichen in Silber: Goldmedaille bei nationalen Meisterschaften und Medaillengewinn bei Europameisterschaften

Ehrenzeichen Gold: Medaillengewinn bei Olympia und Weltmeisterschaften.

5. Sonstige Funktionen und Aufgaben des öffentlichen Lebens: Das Ehrenzeichen kann an solche Personen verliehen werden, die sich für das allgemeine Wohl der Gemeinde Weng verdient gemacht haben, insbesondere in pädagogischen, sozialen, religiösen, politischen und kulturellen Bereichen.

6. Ehrung von ausgeschiedenen Gemeinderäten

Ehrenzeichen in Bronze: für 2 Legislaturperioden

Ehrenzeichen in Silber: für 3 Legislaturperioden

Ehrenzeichen in Gold: für 4 Legislaturperioden

Für ein Gemeindevorstandsmitglied sollen die Legislaturperioden doppelt berechnet werden:

z.B.	1 Periode GR und gleichzeitig GV = 2 Perioden	Bronze
	2 Perioden GR, davon eine als GV = 3 Perioden	Silber
	2 Perioden GR, und gleichzeitig GV = 4 Perioden	Gold usw.

Die Vorberatung der Vergabevorschläge wird im Ausschuss für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten durchgeführt.

Kirchenvorplatzgestaltung bereits wieder in Arbeit

Durch die sehr guten Wetterverhältnisse im März konnten die Arbeiten beim Kirchenvorplatz bereits wieder aufgenommen werden. Von der Firma Permatinger, Munderfing wurde das Kriegerdenkmal abgetragen und restauriert. In weiterer Folge wurde das Fundament ausgegraben, der Vorplatz des ehemaligen Kriegerdenkmals ausgekoffert und der Frostkoffer eingebracht. Laut Auskunft der Firma Permatinger soll in der 14. Kalenderwoche mit der Verkleidung der Friedhofmauer mit Tuffstein begonnen werden. Das neu renovierte Kriegerdenkmal soll laut Planung in der 18. Kalenderwoche zur Aufstellung gelangen.

Zwischenzeitlich wird die Beleuchtung errichtet und die Firma Leithäusl wird den Feinasphalt auf den noch erforderlichen Verkehrsflächen aufbringen.

Von Seiten der Gemeinde ist aufgrund des vorliegenden Zeitplanes beabsichtigt, sämtliche Arbeiten bei der Kirchenvorplatzgestaltung bis Ende Juni 2011 abzuschließen.



Kreuzungsbereich Harterding

Durch die zentrale Anbindung der B142 (Mauerkirchner Straße) an die B148 (Alzheimer Straße) mittels Kreisverkehr ist die Umsetzung zur Schaffung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen für die Ortsteile Mankham, Hauserding, Bauerding und Harterding erforderlich. Die Gesamtprojektvorstellung durch das Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Straßenplanung und Ausbau sowie Verkehr, an die Mitglieder des Gemeinderates fand am 25. Jänner 2011 und an alle betroffene Bewohner der Ortschaften Mankham, Bauerding und Harterding am 17. Februar 2011 statt. Dort konnten Änderungsvorschläge an die zuständigen Sachverständigen der OÖ. Landesregierung herangetragen werden.

Die Grundsatzbeschlussfassung zur Umsetzung des Gesamtverkehrskonzeptes wurde durch die Gemeinderatsmitglieder am 21. Februar 2011 einstimmig beschlossen.

Von Seiten des Amtes der OÖ. Landesregierung, Abteilung Straßenplanung und Ausbau laufen derzeit die Planungsarbeiten für die genaue Situierung und Gestaltung des Kreisverkehrs. Außerdem werden die Vorarbeiten für die wasserrechtlichen, naturschutzrechtlichen und biologischen Verhandlungen ausgearbeitet und vorbereitet.

Baubeginn des Gewog-Wohnobjektes erfolgte Anfang Februar



Der Baubeginn für die Errichtung des Gewog-Wohnobjektes in welchem 4-5 Wohneinheiten in behindertengerechter Ausführung errichtet werden, erfolgte Anfang Februar 2011 durch die Firma STRABAG.

Die Baumaßnahmen sind voll im Gang, momentan wird der Bau des dritten Stockwerkes ausgeführt.

Straßenbauvorhaben Binderstraße

Nach Einbau des Schmutzwasser- und Oberflächenkanales, der von der Firma Leithäusl aus Mehrnbach als Bestbieter noch im Spätherbst 2010 durchgeführt wurde, konnte aufgrund der günstigen Witterungslage bereits Mitte März der Frostkoffer eingebaut werden.

Derzeit führt die Firma Leithäusl, Mehrnbach die Versetzung der Randsteinleisten sowie der Wassermulde im Bereich des Gehsteiges durch. Die Asphaltierungsarbeiten im Gehsteigebereich sollen nach Inbetriebnahme der Asphaltmischanlage Mitte April durchgeführt werden.



Auf zum Tennismatch!

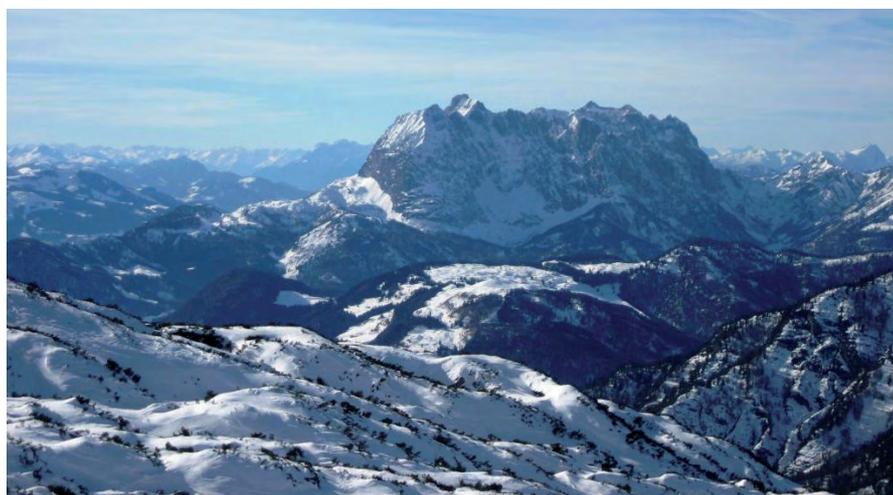
Ab Mitte April sind die beiden Tennisplätze in der Schulstraße wieder benützbar. Alle Schlüsselbesitzer werden in den nächsten Tagen einen Brief von der Gemeinde mit der Bitte, die Jahresgebühr von € 25,- einzuzahlen, erhalten. Der Tennisplatz kann dann die ganze Saison nach Lust und Laune genützt werden.

Alle, die gerne Tennis spielen möchten, können sich am Gemeindeamt einen Schlüssel gegen eine Kautions von € 22,- abholen. Die Benützungsgebühr von € 25,- wird dann einmalig pro Saison fällig.

Gemeindegottesdienst Waidring/Steinplatte

Einen traumhaften Schitag konnte ein Bus Wengerinnen und Wenger im Rahmen des heurigen Gemeindegottesdienstes in Waidring/Steinplatte genießen. Nachdem wir beim letzten Gemeindegottesdienst vor lauter Nebel beinahe nicht mal den Handschuh vor den Augen gesehen hatten, wedelten wir heuer bei strahlendem Sonnenschein die Pisten runter.

Bei der Verlosung zweier Tagesschifahrten war das Glück auf der Seite der Bauerdingen. Franz Reiter und Christina Altmann waren die glücklichen Gewinner!



Bei toller Fernsicht genossen wir nicht nur das Schifahren sondern auch die traumhaften Ausblicke...



Glücksengel Samuel (mit Papa Michael Lengauer) zog die glücklichen Gewinner

Restabfall- und Biotonne: Umstellung ist geschafft!

Restabfalltonne

In den letzten beiden Gemeindezeitungen haben wir darüber berichtet, dass die Restabfalltonnen aufgrund einer Änderung des Arbeitnehmerschutzgesetzes ausgetauscht werden müssen. Es wurden wesentliche Bedingungen der Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen verschärft, die die alten, verzinkten Tonnen ohne Räder nicht mehr erfüllten. Der Behälter muss in der Schüttung des Müllfahrzeuges sicher aufgenommen werden können, ohne getragen oder von Hand gehoben werden zu müssen.

Für die rasche Abwicklung des Austausches möchten wir uns bei der Bevölkerung bedanken!

Sollten noch neue Kunststofftonnen mit Rädern benötigt werden, so können diese jederzeit zum Preis von € 27,- pro Stück am Gemeindeamt abgeholt werden.

Biotonne

Aufgrund der Änderung des Arbeitnehmerschutzgesetzes mussten auch die runden Biotonnen durch eine rechteckige Kunststofftonne mit Rä-

dern ausgetauscht werden. In der neuen 120-l Tonne finden nun auch kleine Mengen an Grün- und Strauchschnitt Platz.

Mengen bis 3 m³ können seit dem Beitritt zur Bezirkslösung kostenlos bei den Kompostierbetrieben Zauner (Altheim), Drexler (St. Peter), Seidl (Burgkirchen) sowie beim Altstoffsammelzentrum Braunau abgegeben werden.

Die Öffnungszeiten und Kontaktdaten der Kompostierbetriebe sind auf Seite 27 zu finden.

Die gute Nachricht

Der Reinerlös von € 315,- vom „Hundinger Straßenfest“ wurde an die Fam. Kücher aus St. Peter am Hart gespendet, deren Vater bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen ist.

Vermessungsarbeiten Hochspannungsleitung

Im Zeitraum Jänner bis Juni 2011 sollen die Hochspannungsleitungen 380kV (St. Peter – Ernsthofen) und 220kV (St. Peter – Ernsthofen) bearbeitet (Vermessungsarbeiten zur Erhaltung und GIS-Einarbeitung der Bestandsleitungen in Österreich) werden. Auf Wenger Gemeindegebiet betrifft dies die Ortschaften Riedlham, Buch, Bauerding und Bergham. Die beiden Vermessungsunternehmen ersuchen die Anrainer höflich um Duldung der zeitweisen Inanspruchnahme (Betreten) der Grundstücke zum Zweck der Vermessung.

SILC-Erhebung

Die Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Von März - Juli 2011 findet die jährliche SILC-Erhebung statt. Nach einem Zufallsprinzip werden dafür jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter der Statistik Österreich wird bis Juli 2011 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren.

Das gefällt uns gar nicht!

Gemeindeeingangs-Bereich wird als öffentliche Toilette benützt!

Vor genau einem Jahr haben wir das erste Mal darüber berichtet, dass sich leider jemand nicht traut, seinen Unmut persönlich am Gemeindeamt zu äußern, sondern sich durch Urinieren in den Gemeinde-Vorraum bemerkbar macht. Nachdem sich dieser Vorfall ein zweites Mal wiederholte, wird der Vorraum immer abgeschlossen.

Da jetzt schon das zweite Mal die Telefonzelle als Toilette missbraucht wurde, wird es unumgänglich sein, in nächster Zeit eine Überwachungskamera für den Gemeinde-Eingangsbereich zu installieren.

Parken auf Gehwegen bedeutet Lebensgefahr für Fußgeher!

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Parken auf sämtlichen Gehwegen der Gemeinde nicht nur verboten, sondern auch lebensgefährlich ist. Besonders im Bereich des Kaufgeschäftes Zillner, wo die Kurve bei Friedl/Heimathaus ohnehin zur Unübersichtlichkeit der Straße beiträgt, entsteht durch am Gehsteig parkende Autos eine große Gefahrenstelle! Fußgeher

(ältere Menschen, Mütter mit Kinderwagen,...), die durch parkende Autos auf die Straße ausweichen müssen, sollten in Zukunft der Vergangenheit angehören. Leider ist es durch die Umbauarbeiten am Kirchenvorplatz bzw. am Kriegerdenkmal immer wieder zu Behinderungen durch Baufahrzeuge gekommen. Nachdem die Arbeiten aber heuer zum größten Teil fertig gestellt werden und am ehemaligen Kriegerdenkmalplatz ein neuer Parkplatz errichtet wird, wird sich hoffentlich auch bald das Parkplatzproblem etwas entschärfen.

Friedhofeingang ist kein Parkplatz!

Des Weiteren ist auch der Friedhofseingang KEIN Parkplatz. Bei einem der letzten Begräbnisumzüge entstand die kuriose Situation, dass jemand ins Kaufgeschäft Zillner laufen und die Autobesitzer bitten musste, die Autos schnellstmöglich wegzufahren!

Für Personen, die gehbehindert sind, sind Parkplätze vor dem Kaufgeschäft Zillner vorhanden, außerdem befinden sich hinter dem Gemeindeamt und in der Schulstraße genug Parkplätze.



An diesem Foto kann man gut erkennen, dass manche Autofahrer die Sicht sowie den Straßenverkehr enorm behindern. Leider könnten fast täglich solche „Beweisfotos“ geknipst werden...

Wozu dient ein Volksbegehren?

Ein Volksbegehren ist ein Instrument der direkten Demokratie. „Direkt“ bedeutet, dass das Volk (und nicht nur die gewählten Vertreter wie Nationalratsabgeordnete) die Behandlung eines Gesetzesvorschlages im Nationalrat verlangen kann.

Wie kommt es zu einem Volksbegehren?

Damit ein Volksbegehren zur Eintragung aufliegen kann (Eintragungsverfahren), ist ein gesetzlich genau vorgeschriebenes Procedere, das Einleitungsverfahren, erforderlich. Im Rahmen des Einleitungsverfahrens müssen Proponenten des Volksbegehrens beim Bundesminister(ium) für Inneres einen Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren (in der Folge Einleitungsantrag genannt) stellen. Einen Einleitungsantrag kann eine Einzelperson einbringen. Hinter einem Antrag kann aber auch eine Personengruppe oder eine politische Partei stehen. Der Text des Volksbegehrens kann in Form eines Gesetzesantrages oder als Anregung formuliert werden. Jedenfalls muss er eine durch Bundesgesetz zu regelnde Angelegenheit betreffen. Das bedeutet insbesondere, dass eine Anregung nicht eine Aufforderung an die Verwaltung darzustellen hat oder dass eine Anregung nur durch Änderung landesgesetzlicher Normbestimmungen bewirkt werden könnte.

Wann ist ein Einleitungsantrag rechtsgültig eingebracht?

Damit ein Einleitungsantrag rechtsgültig eingebracht wird, ist eine entsprechende Unterstützung erforderlich. Eine rechtsgültige Unterstützung hat so zu erfolgen, dass dem Antrag Unterstützungserklärungen von mindestens 8.032 Personen (die Zahl richtet sich nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung) beigegeben sind.

Wozu dient eine Unterstützungserklärung?

Auf einer Unterstützungserklärung bekundet der (die) Unterstützungswillige durch seine (ihre) Unterschrift, dass er ein bestimmtes Volksbegehren unterstützen will. Der (Die) Unterstützungswillige hat die Unterschrift vor seiner Hauptwohnsitz-Gemeinde zu leisten; allenfalls kommt stattdessen eine gerichtliche oder notarielle Beglaubigung der Unterschrift in Betracht. Gültig ist eine Unterstützungserklärung dann, wenn sie eine nach der Unterfertigung erteilte Bestätigung enthält, in der die Gemeinde beurkundet, dass der (die) Unterstützungswillige in die Wählerevidenz der Gemeinde als wahlberechtigt eingetragen ist und in der Gemeinde seinen (ihren) Hauptwohnsitz hat. Unterstützungserklärungen werden im Eintragungsverfahren den für eine spätere parlamentarische Behandlung erforderlichen 100.000 Unterschriften angerechnet.

Der Bundesminister für Inneres hat drei Wochen Zeit, über einen Einleitungsantrag zu entscheiden. Gibt er dem Antrag statt, so hat er einen Eintragungszeitraum im Ausmaß von einer Woche festzusetzen und im "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" zu verlautbaren.

Letzte Hürde für eine ordnungsgemäße Durchführung eines Eintragungsverfahrens ist, dass die Proponenten des Volksbegehrens innerhalb von 14 Tagen nach dem Tag der Verlautbarung mitzuteilen haben, ob in allen Gemeinden oder nur in bestimmten Gemeinden ein Eintragungsverfahren durchgeführt werden soll, und dass sie gleichzeitig einen Druckkostenbeitrag in der Höhe von 2.456,70 Euro einzuzahlen haben. Der Beitrag wird, sofern ein Volksbegehren erfolgreich ist, in der fünffachen Höhe rückvergütet.

Wer ist stimmberechtigt?

Beim Eintragungsverfahren sind alle Österreicherinnen und Österreicher stimmberechtigt, die mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraumes das 16. Lebensjahr vollendet haben und in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben. Damit ein Volksbegehren dem Nationalrat zur Behandlung weitergeleitet werden kann, sind 100.000 Unterschriften (inklusive allfälliger Unterstützungserklärungen) erforderlich.

Nähere Infos unter www.bmi.gv.at/cms/wahlen_volksbegehren/



Laufende Initiativen für Volksbegehren

Volksbegehren „Bildungsinitiative“

Derzeit (bis einschließlich 1.7.2011) sammelt das „Volksbegehren Bildungsinitiative“ Unterstützungserklärungen. Diese liegen am Gemeindeamt auf, können aber auch unter www.nichtsitzenbleiben.at heruntergeladen werden. Der genaue Text des Volksbegehrens befindet sich ebenso auf dieser Website.

Volksbegehren „Neuregelung allgemeine Wehrpflicht“

Bis 30.10.2011 werden Unterstützungserklärungen für das Volksbegehren „Neuregelung allgemeine Wehrpflicht“ gesammelt. Hierfür liegen ebenso am Gemeindeamt Unterstützungserklärungen auf.

Nähere Infos unter www.kbooe.at

Neue Rubrik:

Förderungen des Landes Oö.

Heute: Beitrag für die Beschaffung von Wohnungen und Eigenheimen

Wer wird gefördert?

- Jungfamilien (verheiratet) unter 35 Jahren
- alleinstehende Elternteile (ledig, verwitwet, geschieden) unter 35 Jahren mit 1 Kind
- Familien (verheiratet) über 35 Jahren mit 3 Kindern
- alleinstehende Elternteile (ledig, verwitwet, geschieden) über 35 Jahren mit 3 Kindern

Was wird gefördert?

Grundbeschaffungskosten im Zusammenhang mit:

- der Errichtung/dem Erwerb eines Eigenheimes
- der Anmietung einer Genossenschaftswohnung
- dem Erwerb einer Eigentumswohnung, Mietkaufwohnung oder eines Reihenhauses.

Diese förderbaren Objekte müssen sich in Oberösterreich befinden.

Wie wird gefördert?

Es wird ein einmaliger Betrag in Höhe von € 1.454,- für Grundbeschaffungskosten von mindestens € 3.634,- gewährt (bei geringeren Kosten anteilmäßig). Die Gewährung erfolgt nach Bezug des zu fördernden Objektes.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- Jungfamilien (verheiratet) unter 35 Jahren bzw. alleinstehende Elternteile (ledig, verwitwet, geschieden) unter 35 Jahren mit mindestens 1 Kind, für das sie Familienbeihilfe beziehen und das im gemeinsamen Haushalt lebt.
- Familien (verheiratet) und alleinstehende Elternteile (ledig, verwitwet, geschieden) über 35 Jahren mit mindestens 3 Kindern.
- Die Antragsstellung kann erst nach Bezug des zu fördernden Objektes erfolgen (Frist für die Antragstellung: 2 Jahre ab Bezug). Dieses Objekt muss Hauptwohnsitz der Förderungswerber sein.
- mindestens ein Förderungswerber muss die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsbür-

gerschaft eines anderen EU-Staates besitzen.

- Die Jahresbruttoeinkommensgrenze von € 29.070,- darf nicht überschritten werden (Erhöhung um 5.088,- für jedes Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird).
- Die Förderungswerber dürfen noch keine derartige Förderung erhalten haben.
- Die Nutzfläche der Wohnung vor Bezug des zu fördernden Objektes muss unterhalb folgender Werte liegen: 1. Person 50 m², jede weitere Person 20 m².
- Der Grund (samt Eigenheim) oder die Wohnung darf nicht von Eltern oder Großeltern erworben werden.

Abwicklung/Antragsstellung

Der Antrag ist mittels Formular an die Direktion Finanzen zu richten und am Gemeindeamt erhältlich. Des Weiteren kann das Antragsformular (sowie sämtliche andere Formulare) direkt von der Website des Landes Oö: www.land-oberoesterreich.gv.at >Themen >Förderungen >Bauen und Wohnen downgeloadet werden.

Weitere Förderungen des Landes Oö. im Bereich Bauen & Wohnen:

Wohnbeihilfe

Die Wohnbeihilfe ist eine Förderung, die monatlich in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse jeweils auf Dauer eines Jahres ausbezahlt wird und der Minderung des Wohnungsaufwandes dient.

Förderung der Errichtung einer zweiten Wohneinheit

Eine zweite Wohnung wird nur gefördert, wenn sie an ein bestehendes Eigenheim in Form eines Zu-, An- oder Aufbaues hinzugebaut wird und das Eigenheim nicht gefördert ist.

Förderung von Lärmschutzmaßnahmen durch die Oö. Straßenverwaltung

Gefördert wird der Einbau von Lärmschutzfenster und -türen in Wohn- und Schlafräumen.

Heizkostenzuschuss-Aktion des Landes Oö

Unter Berücksichtigung bestimmter Einkommensgrenzen wird der Ankauf von Heizmaterial mit einem Betrag von € 140,- bzw. € 70,- bei geringfügiger Überschreitung der Einkommensgrenze gefördert.

Kauf von Eigentumswohnungen oder Eigenheimen

Gefördert wird der Ankauf einer Eigentumswohnung oder eines Eigenheimes, wenn das Kaufobjekt ausschließlich vom Käufer mit Hauptwohnsitz bewohnt wird.

Sämtliche Förderungen und Informationen des Landes Oö im Bereich Bauen & Wohnen gibt's unter www.land-oberoesterreich.gv.at >Themen >Förderungen >Bauen und Wohnen

Tagesmütter gesucht!

Kinderbetreuung ist Vertrauenssache...

Immer mehr Eltern suchen für ihr Kind eine Betreuung bei einer Tagesmutter. Die Besonderheiten dieser Betreuungsform liegen im individuellen Eingehen auf das Kind in der überschaubaren Kleingruppe in häuslicher Umgebung.

Die Tagesmutter ist eine wichtige Bezugsperson, die den Kindern auch außerhalb der Familie Zuwendung und Geborgenheit bietet und Alltagskompetenzen vermittelt.

Wollen Sie mit Kindern arbeiten? Sie sind eigenverantwortlich, flexibel, belastbar, konfliktfähig, tolerant?

Wir bieten:

Anstellung, Beratung, Begleitung, Aus- und Weiterbildung, Treffen mit Kolleginnen

Für unverbindliche Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Vereins gerne zur Verfügung.

Wir sind erreichbar unter:

5280 Braunau, Stadtplatz 22

Tel. 07722 / 66446, Fax DW 20

E-Mail tm-braunau@tm-innviertel.at



Mutterberatungstermine

Montag, 18. April 2011

Montag, 16. Mai 2011

Montag, 27. Juni 2011

Die Mutterberatung findet jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr statt.

Gemeindearzt Dr. Jan Breban ist von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr anwesend. Bitte zur Unterlage eine kleine Decke oder Stoffwindel mitbringen.

Für eine telefonische Beratung steht Frau Theresia Wicke, BH Braunau, jeweils donnerstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 07742/2493-16 zur Verfügung.

Elternbildungsgutscheine

Kinder bringen Freude, Glück und Hoffnung in das Leben. Sie für ihr Leben bestmöglich vorbereiten und sie auf dem Weg zum Erwachsenenwerden verständnisvoll und hilfreich begleiten zu können, darum bemühen sich alle Eltern.

In Elternbildungsveranstaltungen erwerben Eltern Wissen zu verschiedenen Entwicklungsphasen ihres Kindes. Elternbildung begleitet Mütter und Väter bei der Erziehung ihrer Kinder, sie bringt mehr Sicherheit bei der Erziehung, mehr Zufriedenheit in der Partnerschaft und damit mehr Freude in das Leben mit Kindern.

Um Eltern den Zugang zu Elternbildungsveranstaltungen zu erleichtern, stellt das Familienreferat ab sofort allen Familien, die im Besitz der OÖ Familienkarte sind, Elternbildungsgutscheine im Wert von 20 Euro zur Verfügung. Elternbildungsgutscheine werden automatisch zugesandt bei

Neuantrag der OÖ Familienkarte, zum 3., 6. und 10. Geburtstag eines Kindes, das auf der OÖ Familienkarte eingetragen ist.

Die Gutscheine können bei allen Veranstaltungen, die mit "Gutschein für Elternbildung" gekennzeichnet sind, zum Thema "Eltern-Kind-Beziehung" und "Partnerbeziehung" direkt bei Oberösterreichs Bildungseinrichtungen, Eltern-Kind-Zentren, Familienorganisationen, öffentlichen Anbietern und zahlreichen privaten Initiativen eingelöst werden und werden von der Teilnahmegebühr abgezogen. (Der Veranstaltungsträger rechnet die Gutscheine im Nachhinein mit dem Land Oberösterreich ab.)

Nützen Sie das Angebot! Auf der Webseite der OÖ Familienkarte finden Sie das gesamte Angebot an Elternbildungsveranstaltungen und weiters auszugsweise jeweils in der aktuellen Ausgabe des OÖ Familienjournals. Als besonderer Service wurde im August

2010 ein Newsletter-Dienst eingerichtet. Damit erhalten Eltern monatlich einen aktuellen Überblick über Elternbildungsangebote in ihrer jeweiligen Region, bei denen OÖ Elternbildungsgutscheine eingelöst werden können. Die Anträge sind auf der Website www.familienkarte.at sowie am Gemeindeamt erhältlich. Mit Anmeldung zum Newsletter bekommen Eltern einmal pro Monat eine übersichtliche Auflistung der Veranstaltungen des Wohnbezirkes, bei denen die Oö. Elternbildungsgutscheine eingelöst werden können.



Emotionen

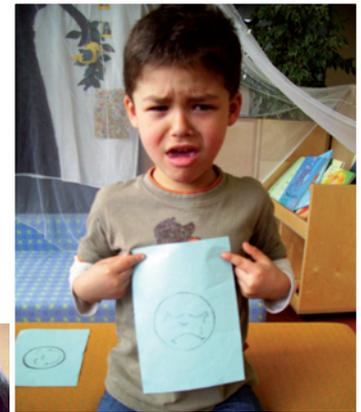
Die Beziehungen der Kinder im Kindergarten sind von Emotionen geprägt, dabei gelingt es ihnen nicht immer, ihre Impulse zu kontrollieren. Kinder selbst fällt es sehr schwer, ihre Gefühle zu benennen. Oft antworten Kinder auf die Frage: „Wie geht es dir heute?“ Nur routinemäßig: „Gut!“

Erzieher dienen den Kindern als Vorbilder, indem sie jeden Tag aufs Neue, aufrichtig sich selbst und den Kindern gegenüber sind und in den sprachlichen sowie nicht- sprachlichen Äußerungen klar auftreten.

Als erstes lernen wir im Kindergarten die eigenen Gefühle wahrzunehmen, was im Gespräch mit den Kindern, mit einer Gefühlshuhr oder in unterschiedlichen Sitzkreisspielen geschehen kann. Nach dem Wahrnehmen kommt das Verbalisieren, im Kindergarten sind wir stolz darauf, schon die Gefühle: glücklich – fröhlich, traurig, wütend und ängstlich benennen zu können. Somit stärken wir bei den Kindern die Selbstwahrnehmung, daraus folgend erkennen sie bei sich (und anderen) nonverbale und verbale Gefühlsausdrücke.

Erst anschließend können wir erfahren, wie wir mit unseren Gefühlen umgehen sollten, dabei werden immer wieder neue individuelle Lösungen gefunden, weil die Regulation von Emotionen für alle Beteiligten nicht so leicht ist.

Unterstützende Beziehungen werden dadurch aufgebaut, indem wir auf die Gefühle unserer Mitmenschen reagieren. Denn wenn Kinder in der Lage sind eigene Interessen wahrzunehmen und auszudrücken, dann wird sowohl respektvoller Umgang und das solidarische Handeln möglich.



Die Kinder stellen Emotionen mit selbst gemalten Bildern dar



Im Fasching konnten die unterschiedlichen Emotionen gezeigt werden.

Theater-Workshop

Am 7. Februar besuchten uns – bereits zum dritten Mal – „Die Piloten“. In einem einstündigen Workshop erarbeiteten die vier engagierten MusikpädagogInnen mit den einzelnen Klassen Lieder und Raps für das Mitmach-Theaterstück „Erna fliegt“. Bei der anschließenden Aufführung desselben konnten die Kinder das Gelernte einbringen. Sowohl die Darbietungen der Künstler, die mit umwerfender Komik, Gesang und der Beherrschung verschiedener Instrumente brillierten, als auch die Möglichkeit, Teile des Stückes mitzugestalten, bereiteten unseren Schülern und Schülerinnen viel Freude.



Vortrag „süchtige Kinder - ratlose Eltern“

Die Gesunde Gemeinde lud zusammen mit der Volksschule am 29.3.2011 zu einem Vortrag rund um das Thema „Computerspiele“ ein. Mag. Christian Brauner vom Jugendreferat der OÖ. Landesregierung referierte vor einem leider recht kleinen Kreis Interessierter, worin für Kinder und Jugendliche die Faszination der PC-Spiele liegt, welche Gefahren aber auch Chancen damit verbunden sind und wie Eltern damit umgehen sollten.

Fazit des Abends: Computerspiele können unseren Kindern nicht schaden, wenn das Umfeld in Ordnung ist, das heißt, wenn sich die Kinder in der Familie geborgen fühlen und die Eltern Interesse an ihren Aktivitäten am PC zeigen.



Standesamt

Geburten

David Fellner, Wernthal 5, Weng
 Kilian Ecker, Unterdorf 5A, Weng
 Victoria Hochstrasser, Erlenweg 1, Weng

Todesfälle

Georg Raschhofer, Hauptstraße 71, Weng

Goldene Hochzeit:

Franz und Katharina Wagner, Hunding 20, Weng

Diamantene Hochzeit:

Johann und Aloisia Sperl, Bauerding 7, Weng

Jubilarin:



Theresia Schinagl, Unterdorf 2
 80. Geburtstag

Wir gratulieren nochmals herzlich!

Gesunde Gemeinde

Blutdruckschulung

Das Blutdruckseminar wurde von fünf Männern und sechs Frauen besucht. Unter Anleitung der Diätologin Christine Ellinger wurde an elf Abenden das Bewusstsein einer gesunden Ernährung vermittelt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Auswahl der verwendeten Fette sowie auf die Inhaltsstoffe unserer Lebensmittel gelegt. An einem Kochabend wurde gelehrt, dass auch Gesundes sehr gut schmeckt. In einem Lebensmittelgeschäft wurden praxisnah die Inhaltsstoffe, Zusatzstoffe sowie die E-Nummern unter die Lupe genommen. Blutdruck senken heißt auch, durch ausgewogene Ernährung Übergewicht zu reduzieren. Auch in diesem Bereich wurde im Zuge des Seminars ein fundiertes Wissen vermittelt.

Wohltuende Wickel für den Hausgebrauch

Am Donnerstag, 17.3.2011 veranstaltete die Gesunde Gemeinde Weng im Ausspeisungsraum der Schulküche einen Workshop: „wohltuende Wickel für den Hausgebrauch“. Die diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern Maria Maier und Doris Grünbart informierten über Wickel und Kompressen, die eine Selbsthilfemaßnahme bei einfachen gesundheitlichen Störungen wie Muskelverspannungen, Schlafschwierigkeiten, Verdauungsbeschwerden, Stresssymptomen oder Erkältungen darstellen.

Hier gibt's die Anleitung für einen bekannten Wickel:

Zwiebelsocken

Zwiebelsocken bringen Erleichterung beim Zahnen, bei Grippe, Fieber, Ohrenschmerzen, Nasennebenhöhlen- und Lungenentzündung, letzteres im Einvernehmen mit dem Arzt. Zwiebelsocken eignen sich für Erwachsene und Kinder ab zirka sechs Monaten. Wichtige Voraussetzung ist ein gut durchwärmter Körper inkl. Füße, welche während der gesamten Einwirkungsdauer warm bleiben müssen.

Vorbereitung des Materials:

- Zwiebeln
- dünnes Baumwolltuch
- Wollsocken
- evtl. Wärmeflasche

Zubereitung:

Man nimmt pro Fuß einen Zwiebel, schneidet ihn grob und legt ihn auf das Tuch. Nun legt man die Stoffränder darüber (evtl. zusammennähen) und erwärmt die Komresse auf dem umgekehrten Topfdeckel über heißem Wasser. Dann zerquetscht man die Zwiebeln, legt sie auf die Fußsohle und zieht den Wollsocken darüber. Der Fuß muss gut warm gehalten werden (evtl. Wärmeflasche dazugeben). Der Wickel kann gut über Nacht anbehalten werden.

Zahlreiche Wickel wurden beim Seminar selbst ausgetestet!





Gut unterwegs - die allmonatliche Mobilitätsrunde in Weng – jeden letzten Dienstag

Weng soll gut unterwegs sein? Du willst gut unterwegs sein? Also aktiv bleiben, Gesundheit fördern, Umwelt schonen, mehr erleben und vor allem Geld sparen? Ganz einfach!

Mobilität ist mehr als Auto. Das Auto ist praktisch, steht schon vor der Haustür, macht Abgase und kommt teuer. Verbrauch, Versicherung, Werkstatt, Wertverlust: Ein durchschnittliches Auto kostet im Monat 500 Euro. Das Auto ist notwendig. Aber nicht immer.

Gut unterwegs! Aber wie?

Sechs Anregungen, die sich von heute auf morgen verwirklichen lassen:



Anregung 1. Umdenken. Hirnschmalz statt Erdöl.

Vorm Motoranlassen erst Hirn einschalten. Vor jeder Fahrt nicht stur beharren: „Ich brauche das Auto!“, sondern kurz überlegen: „Brauche ich das Auto?“



Anregung 2: Im Dorf zu Fuß.

In die Schule, zum Kramer, zum Wirten, zur Versammlung. Innerhalb der Ortstafeln und alle Strecken von einem oder zwei Kilometer gehe ich zu Fuß (oder fahre mit dem Rad). Das erspart bis zu 25 Prozent aller Autofahrten.



Anregung 3: In der Gemeinde mit dem Fahrrad.

Alle Strecken bis fünf Kilometer fahre ich mit dem Rad (oder dem Elektrofahrrad). Das erspart bis zu 50 Prozent aller Autofahrten.



Anregung 4: Fahr nicht fort, kauf im Ort. Daheim statt meilenweit.

Ich nutze die Anbieter der Region. Das erspart mir unnötige Kilometer. Und ich nutze die Angebote der Region. Das erspart den Produkten unnötige Kilometer. Nahversorgung meint nicht nur Lebensmittel, sondern alle Erzeugnisse und Dienstleistungen, auch Bildung, Kultur, Energie und darüber hinaus.



Anregung 5: Im Auto zu zweit.

Zur Arbeit wie in der Freizeit. Für weite Wege suche ich eine Fahrgemeinschaft. Beispiel Arbeitsweg Weng - Braunau, im Jahr 200 Mal hin und retour. Die Tankrechnung lässt vermuten, die Fahrten kosten 500 Euro. Das amtliche Kilometergeld verrät: Es sind 2.500 Euro! Gemeinsam fahren, geteilte Kosten.



Anregung 6: Beim Fahren Sprit sparen.

In der Fahrgemeinschaft wie alleine. Im Auto fahre ich spritsparend. Ich bin genauso schnell, aber verbrauche weniger. Nach einer kurzen Schulung spare ich rund 15 Prozent an Treibstoff und damit 15 Prozent dieser Kosten.

„Gut unterwegs“ nennt sich auch eine Gruppe interessierter Frauen und Männer, die sich einmal im Monat trifft. Jeden letzten Dienstag im Monat tauschen wir unsere Gedanken aus, lernen Beispiele kennen, überlegen was weiter zu verbessern ist und bereiten Aktionen vor.

>>> Beim Treffen am Dienstag, 26. April (um 20 Uhr, Mehrzweckhaus), stellen wir unsere Ideen und Pläne vor. Wer zuhören, mitreden oder mitmachen will, ist herzlich eingeladen.

Wenger Bäurinnen

Käseseminar

Gemeinsam mit der Gesunden Gemeinde Weng wurde von den Bäurinnen ein Käseseminar in Geinberg veranstaltet (siehe Fotos unten). Alle Teilnehmerinnen wurden dabei von der Käseakademie zu Käsebotschafterinnen gekürt.

Im Zuge des Workshops wurde die Geschichte des Käses näher erläutert. Vor ca. 8.000 Jahren ist der erste Käse durch Zähmung wildlebender Rinder und der Haltung von Kleintieren durch regelmäßige Milchgewinnung entstanden.

Die ersten Formen des Käses waren Frisch-, Koch- und Sauerkäse. Der älteste Käse der Welt ist zweifellos aus Sauermilch gewonnener Topfen durch Erhitzung gesäuerter Milch.

Weitere Schwerpunkte und Inhalte des Workshops waren beispielsweise:

- Milch als Rohstoff: Die Zusammensetzung der Milch ist in erster Linie von der Tierart abhängig, aber auch innerhalb einer Art gibt es Unterschiede bedingt durch Fütterung, Gesundheitszustand und Alter der Tiere, Laktationszeit, etc.



- Herstellung von Käse: Käse wird durch Dicklegen/Gerinnen der Milch gewonnen. Dabei wird mit Hilfe des Labenzym bzw. der Milchsäurebakterien der feste Einweißanteil der Milch vom flüssigen Anteil (Molke) getrennt.
- Woraus besteht Käse? Käse besteht aus Trockenmasse (Fett, Eiweiß, Vitamine und Spurenelemente, Mineralstoffe) und Wasser. Der Gehalt an Trockenmasse sagt aus, ob ein Käse weich ist (d.h. wenig Trockenmasse, viel Wasser, z.B. Camembert) oder hart (d.h. viel Trockenmasse, wenig Wasser, z.B. Hartkäse wie Le Rosé)

Tagesausflug Bayern und Innviertel am Dienstag, 26.4.2011

Programm:

Anreise von Weng – Braunau – Burghausen (wir besuchen eine Glasmanufaktur in der Innenstadt, nebenbei bleibt auch noch Zeit für eine Kaffeepause) – nach der Mittagspause geht es nach Utzenaich zur Besichtigung des Bauernhofes der Fam. Buttinger (die Familie betreibt Urlaub am Bauernhof und macht nebenbei auch Gartengestaltung mit Schwimmteich) – nach Kaffee und Kuchen geht's weiter nach Taiskirchen zu „Samen Maier“ – nach einem interessanten Vortrag über Rasen und Samen geht's zurück in die Heimat – unterwegs Abendeinkehr.

Abfahrt:

8.00 Uhr Harterding, 8.05 Uhr Bergsham, 8.15 Uhr Weng

Anmeldung bei Aigner Gerlinde, Tel. 5172

Preis pro Person: € 27,-

Leistungen:

Fahrt in einem modernen Luxusreisebus inkl. Steuern und Gebühren, Führungen und Kaffee und Kuchen



Exo 200

Exo 200 präsentiert aus der Reihe „Wir entdecken unsere Heimat/Geschichte – Gegenwart – Zukunft“ den Lichtbildvortrag von Michael Hohla, Konsulent für Umweltfragen, zum Thema

„Von den Höhen am Schacha zu den Terrassen des Inn Die Naturgeschichte von Weng im Innkreis“

Die Pflanzenwelt des Innviertels untersucht Konsulent Michael Hohla seit mehr als einem Jahrzehnt. In Weng stieß der Botaniker aus Obernberg auf Lebensräume und Pflanzenvorkommen von besonderer Bedeutung: „Es gibt im Innviertel nur wenige Gemeinden, wo ich so viele interessante Punkte gefunden habe wie in Weng.“

Landjugend Weng-Mining

4-Schanzen-Tournee Bischofshofen, 6. Jänner

Am 6. Jänner fuhren wir mit 37 Personen um 10 Uhr bei der FF Mining mit dem Bus Richtung Bischofshofen ab. Es waren insgesamt 30 000 Zuschauer, die den Tourneesieg und den 2. Platz von Thomas Morgenstern kräftig feierten, und wir natürlich mit dabei.

Maskenbälle

Dieses Jahr besuchten wir insgesamt 4 Maskenbälle.

Der Erste war der Sportlermaskenball in Weng am 15.01., wo unser Thema „Altersheim Opa & Oma“ war. Wir erreichten sogar den 2. Platz.

Der nächste Faschingsball war von der LJ St. Johann am 19.02., wo wir uns als Alien & Men in Black verkleideten.

Eine Woche später (26.02.) marschierten wir als Vogelscheichen verkleidet beim „top secret“-Ball der LJ Aspach ein.

Der letzte Maskenball war am 05. März von der FF Weng. Mit ca. 20

Quasi selten schön und ganz schön selten...

Wie die Landschaft im Loch- und Moosbachtal entstand. Wie sich die Landschaft durch den Lauf der Geschichte, den Wandel des Klimas und nicht zuletzt durch die Hand des Menschen verändert hat.

Welche Lebensräume Weng heute kennzeichnen. Pechnelke und Sonnenröschen - welche wertvollen Pflanzenvorkommen in Weng zu finden sind. Schätzen und schützen – der Auftrag.

Davon berichtet Konsulent Michael Hohla am **Donnerstag, 12. Mai 2011, im Kleinen Saal im Gasthaus Zillner, Weng. Beginn 20 Uhr, Eintritt freiwillige Spende.**

Superhelden, erreichten wir dort den 3. Platz.

Faschingsumzüge

Heuer fuhren wir mit unserem Wagen mit dem Thema „Jägerschaft“ – „Auf da Alm da gibt's koa Sünd“ beim Faschingsumzug in Wildenau (13.02.2011) und in Ried (20.02.2011) mit.

Jagdausschuss

Auszahlung des Jagdpacht

Die Auszahlung der Jahre 2009/10, 2010/11 in der Höhe von 4€/ha land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche erfolgte Ende März.

Abschussplanerstellung

Der Abschuss des Jahres 2010/11 wurde plangemäß durchgeführt (100 St.). Am 14.3.2011 wurde die Verbiss- und Schadenssituation, nach einer Begehung (Förster, Jagdausschuss, Jägerschaft) mit der Note 2 (1 = positiv, 3 = negativ) bewertet. Der Jahresabschuss wurde dadurch um 15% erhöht.

Jagdverpachtung

Die Jagd wurde am 21.3.2011 für weitere 6 Jahre an die Jagdgesellschaft Weng verpachtet. Die Pachthöhe beträgt € 3.500,- jährlich.

Mitglieder der Jagdgesellschaft:

Karl Faschang, Bauerding, Jagdleiter
Walter Dobler (Mankham), Karl Faschang jun. (Rainerstraße), Karl Fliher (Gunderding), Josef Kasinger (Riedlham), Georg Knechtel (Hohlweg), Johann Mindl (Hauptstraße), Karl Prilhofer (Hauserding), Wilhelm Stadler (Elling), Franz Weber (Hauptstraße).



Die Landjugend Weng-Mining bei der 4-Schanzen Tournee in Bischofshofen

Freiwillige Feuerwehr

Vollversammlung

Am 11.2.2011 fand im GH Lengauer die 118. Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Weng statt.

Kommandant HBI Friedrich Gerner konnte 55 Kameraden sowie die Gemeindevorstände Franz Reiter und Eduard Faschang, Amtsleiter Josef Eslbauer und Bürgermeister Josef Moser sowie Pfarrer Gregor Gacek begrüßen. Weiters beehrte uns Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Karl Ertl mit seinem Besuch.

In den Vorträgen der einzelnen Funktionsträger wurde von der Arbeit im vergangenen Jahr berichtet.

Von der FF Weng wurden 2010 insgesamt 23 Einsätze bewältigt (davon 4 Brandeinsätze und 19 technische Einsätze).

Anlässlich der Vollversammlung wurden das erste Mal weibliche Mitglieder angelobt. Es sind dies PFM Hofer Antonia, PFM Hofer Julia, PFM Hofer Viktoria und PFM Hofstätter Maria. Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg im Feuerwehrdienst.

Insgesamt wurden für Einsätze, Übungs- und Schulungstätigkeiten, Kurse und Verwaltungsaufwand rund 5.000 Stunden unentgeltlich zum Wohle der Wenger Bevölkerung geleistet.



Ein Ausführlicher Jahresbericht liegt im Wartezimmer unseres Gemeindefarztes zur Ansicht auf bzw. steht auf der Website der Gemeinde (www.weng-innkreis.at) zum Download zur Verfügung.



Kommandant Friedrich Gerner, PFM Viktoria Hofer, PFM Maria Hofstätter, PFM Philipp Putscher, PFM Antonia Hofer und PFM Julia Hofer

Spendenübergabe

Wie bereits traditionell üblich bringt die Feuerwehrjugend Weng am Heiligen Abend das Friedenslicht an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Die Spenden der Bevölkerung kommen karitativen Einrichtungen und der Jugendarbeit unserer Feuerwehr zu Gute. Jugendbetreuer Roland Preishuber wird 800 Euro in Kürze für ein soziales Projekt übergeben. Herzlichen Dank an die Wenger Bevölkerung für die Spendenbereitschaft!

Maskenball

Am Faschingssamstag, den 5.3.2011 fand unser feuriger Maskenball im Saal des GH Lengauer statt.

Viele Masken machten auch den heurigen Ball wieder zu einem besonderen Erlebnis.

Besonderen Dank an alle Gemeindeglieder, die bei der Sammlung zum Glückshafen Sach- oder Geldspenden geleistet haben.

Bezirksbewerb

Am Samstag, den 02.07.2011 findet der Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb

in Weng statt. Etwa 2.000 Feuerwehrmitglieder werden an diesem Tag die schnellsten Jugend- und Aktivgruppen des Bezirkes Braunau am Gelände des Sportplatzes ermitteln.

Beginn wird etwa um 09:00 Uhr sein, die Siegerehrung wird etwa um 18:00 Uhr stattfinden.

Im Festzelt werden wir selbstverständlich durchgehend für das leibliche Wohl sorgen.

Wir laden Sie schon jetzt herzlich dazu ein, wenn die Feuerwehren des Bezirkes in fairem Wettkampf die Besten ermitteln.

Wir bitten auch um Verständnis, wenn es am Bewerbungstag zu Verkehrsbehinderungen im Ortskern, vor allem im Unterdorf, kommt.

Am Sonntag den 03.07.2011 findet unser jährlicher Frühschoppen, ebenfalls im Festzelt am Sportplatz, statt, zu dem wir Sie bereits herzlich einladen.

Imkerverein

Biene braucht Jugend!

Die Bienenzucht ist eines der interessantesten und schönsten Hobbies in jedem Lebensalter.

Leider lassen sich immer weniger von dieser sinnvollen Tätigkeit begeistern. Meist führt dies darauf zurück, dass manche Angst vor dem Bienenstich haben. Diese Angst ist meist unbegründet.



Wir wollen euch kurz die Bedeutung der Honigbiene näher bringen: Im Vordergrund der Bienenzucht steht nicht die Honigproduktion, sondern die Bestäubung unserer Kultur und Wildpflanzen (Obst, Gemüse, Raps, etc.), ohne deren unser Leben arm ausschauen würde. Die Biene sorgt für den Erhalt der Artenvielfalt und ist nach Rind und Schwein das wichtigste Tier für die menschliche Ernährung, vor Geflügel und Schaf. Was wäre unsere Natur und Umwelt ohne Biene? Um die Bienenzucht auch in Zukunft zu erhalten, möchten wir möglichst viele von der „Faszination Biene“ begeistern. In erster Linie versuchen wir unsere Jugend anzusprechen. „Motto: Biene braucht Jugend.“ Doch auch immer mehr Frauen entdecken die Bienenzucht als Hobby für sich.



Pensionistenverband

Termine Frühjahr 2011

Mittwoch, 20.4.2011: Pensionisten- nachmittag in der Mostschänke Feller, Wernthal

Freitag, 6.5.2011: Muttertagsfeier im GH Kasinger, Wirt z'Leithen

Ehrungen Seniorenbund:

Im Zuge der Jahreshauptversammlung fanden Ehrungen statt (Foto siehe unten).

Für 20 Jahre Mitgliedschaft: Johanna Stoiber und Johann Reichinger

25 Jahre: Aloisia Sperl und Johann Knechtl

Seniorenbund

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Weng fand im GH Kasinger, Wirt z'Leithen statt. Obfrau Elfi Ranftl konnte 97 Mitglieder, Bezirksobmann Franz Moser, die Altbürgermeister Alois Altmann und Johann Leherbauer sowie Raika-Obmann Heinrich Friedl begrüßen. Der Kassier Franz Kasinger gab über die Finanzen Bescheid und die Obfrau gab einen umfangreichen Jahresüberblick. Bezirksobmann Moser hielt ein interessantes Referat.

Vorankündigung: Muttertagsfeier am 6. Mai 2011, 14.00 Uhr im Gasthaus Lengauer-Hatheuer.



Foto v.l.n.r.: Johanna Stoiber, Aloisia Sperl, Obfrau Elfi Ranftl, BO Franz Moser, Johann Reichinger, Johann Knechtl

Es gibt genügend Kurse und Schulungen für Neueinsteiger. Wenn sich einige Jugendliche zur Imkerei begeistern lassen, ist die Imkerei plötzlich mega-cool und es kommen automatisch weitere dazu. Vergessen wollen wir auch die Landjugend und Landwirte nicht, sie brauchen ja die Bienen für ihre Kulturen. Durch den letzten Aufruf des Imkervereines in der Gemeindezeitung konnten drei neue Jungimker im

Verein begrüßt werden. Wenn sich Jugendliche, Frauen und Männer für die Bienenzucht interessieren, meldet euch beim Imkerverein Weng. Wir beraten, betreuen und unterstützen jeden Neuanfänger gerne. Auf Ihr Interesse freut sich der Imkerverein Weng.

Imkerstammtisch: jeden 2. Freitag im Monat im GH Lengauer-Hatheuer, 19.30 Uhr

Trachtenmusikkapelle

Unterstützung der Musikkapelle durch Bevölkerung

Die TMK Weng bedankt sich aufrichtig für die großzügigen Spenden der Wenger Bevölkerung beim letzten Neujahrblasen. Ohne diese Unterstützung wäre eine Finanzierung der Trachtenerhaltung, des Notenankaufs und der Instrumentenerhaltung unmöglich. Danke!

Wenger Jungmusiker ausgezeichnet

Bei der Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Burgkirchen konnte die TMK Weng 5 Abzeichen in Empfang nehmen: zwei Goldene, 1 Silberne und 2 Bronzene. Tobias Aigner (Trompete) und Christoph Schinagl (Schlagzeug) absolvierten mit Auszeichnung das bronzene LA, Franz Strasser ebenso mit Auszeichnung das silberne am Schlagzeug. Der Name Raschhofer bürgt auch bei der heurigen JMLA-Verleihung für Qualität. Nachdem vor zwei Jahren das goldene LA und somit die höchste Stufe der Jungmusikerausbildung an Petra Raschhofer (Klarinette) verliehen wurde, traten heuer ihre Schwester Martina (Querflöte) und ihr Cousin Hannes (Trompete) dem „Club der Vergoldeten“ bei.

Frühjahrskonzert 2011: Vom Mittel- ins Elektrozeitalter

Dass Sopranblockflöte und E-Gitarre bei einem Frühjahrskonzert eine Rolle spielen erscheint noch logisch. Was aber hat es mit Installationsschläuchen auf sich? Zu lösen wird dieses Rätsel beim heurigen Frühjahrskonzert am **Samstag, 9.4.2011** sein! Für spannende und außergewöhnliche Show- und Instrumentaleinlagen ist also bestens gesorgt!

Königlich beginnt der erste Teil des Frühjahrskonzertes mit dem „King's march“ aus Till Eulenspiegel. Die



Franz Strasser (Silber, Schlagzeug), Tobias Aigner (Bronze, Trompete) und Christoph Schinagl (Bronze, Schlagzeug)

Komposition „Dream of Freedom“ von Herbert Marinkovits zeichnet anschließend ein Bild vom schottischen Hochland, aufsteigende Nebelschwaden, herrliche Schlösser und grüne Hügel. Auf einem dieser Hügel spielt jemand Flöte (Solistin auf der Sopranblockflöte: Martina Raschhofer). In der Filmmusik von „Der Mann in der eisernen Maske“ wird Martina auch mit einem Querflötensolo zu hören sein. Flott her geht's im zweiten Teil des Konzertes: Denn dieser beginnt mit dem E-Gitarrensolo „The Joust“ von Christoph Steinlechner, der in den Bands „Ultrawurscht“ und „Cemetery dust“ Bass und Gitarre spielt und die TMK im zweiten Teil auf der E-Gitarre unterstützt. Darauf folgt der nächste Solist: Hannes Raschhofer. Nachdem er mit Bravour als Kapellmeister der TMK Mühlheim sein erstes Konzert meisterte, wird er „Thumbs up“, ein Trompetensolo zum Besten geben. Ebenso Bestandteil des zweiten Teiles mit zahlreichen solistischen Einlagen: Der „Chattanooga Choo Choo“ (uraufgeführt von der Glenn Miller-Band im Film Sun Valley Serenade im Jahr 1941), Rock Classics (mit Klassikern wie YMCA, Satisfaction und Eye of the Tiger) und „Birdland“ (ein Stück des im Jahr 2007 verstorbenen Wiener Jazz-Musikers Joe Zawinul).



Die zwei „Goldenen“ Hannes (Trompete) und Martina Raschhofer (Querflöte)

Austragungsort des Konzertes wird wieder das **Biomassecenter Hargassner in Harterding** sein, wir bedanken uns recht herzlich bei Anton und Elisabeth Hargassner für die Benützung der Räumlichkeiten!

Radiofrühschoppen am Palmsonntag:

Eine Woche nach dem Konzert findet im Saal des Gasthauses Lengauer-Hatheuer der ORF-Radiofrühschoppen mit Walter Egger statt. Der Frühschoppen beginnt um 10.00 Uhr, die Live-Übertragung findet von 11.00-12.00 Uhr statt. Freiwillige Spenden.

Mitwirkende: Die TMK Weng, D'Wenger Tanzmusi (Jugendgruppe der TMK Weng), Innviertler Strudlgeiger und die Männergesangsgruppe Junkers aus Eggelsberg.

Beim ORF-Radiofrühschoppen freut sich die TMK Weng auf den Besuch der befreundeten Musikkapelle aus Malcesine (Gardasee, Italien)!

Frühschoppen am Fronleichnamstag

Der Musikerfrühschoppen beim Wirt z'Harterding findet auch heuer wieder am Fronleichnamstag, 23.6.2011 statt. Wir laden die Wenger Gemeindebevölkerung recht herzlich ein!

WANDER- und RADSPEKTAKEL in WENG/I.

Samstag 30. April und Sonntag, 1. Mai 2011

- im Rahmen der 35. IVV WANDERTAGE – eine Veranstaltung mit vielen Höhepunkten.

Start und Ziel ist das Gasthaus Lengauer-Hatheuer
Samstag Start von 12.00h bis 15.00h, Sonntag von 7.00h bis 11.00h
Startkarte 1,50 € (beinhaltet Gratis-Tee und Corny-Riegel)

Für die Besucher stehen vier Strecken zur Auswahl: eine **10-km-Strecke mit Naturraumlehrpfad Moosbach**, ein **Halbmarathon** und heuer als Höhepunkt eine **7-Gemeinden-Radrundfahrt (Weng, Altheim, Mühlheim, Mining, St. Peter, Burgkirchen, Moosbach)**. Außerdem gibt es eine **5-km-Strecke mit angeschlossener Kinderrätselwanderung** unter dem Motto „TIERE“.

Samstag:

16.00 Uhr: Show-Programm- **Auftritt der WALL~HILL~DANCERS** aus Altheim

16.30 Uhr **Gratistombola** unter allen Anwesenden

2-Tagesfahrt für zwei Personen von der Firma Scharinger, Geretsberg

Lowa-Schuhe von gehvital, Seidl Margit, Uttendorf

NW-Stöcke von Sport Hangöbl Braunau

.....und viele weitere Preise



Sonntag:

12.15 Uhr **Luftballon-Start**

12.30 Uhr **Verlosung** der Preise der **Kinderrätselwanderung**

13.00 Uhr **Verlosung** eines **Fahrrades** (Fa. Fritz-Mobile), 200,-,-€ Gutschein Fa. Karl Wimmer, Altheim, und viele schöne Preise

(nur für Teilnehmer mit eine Startkarte – 1.50 €)

TORWANDSCHIESSEN für KINDER

An beiden Tagen spielt für die Gäste eine **Livemusik**, am Samstag die Moskitos und am Sonntag **Frühschoppen** ab 10.00 Uhr mit den Steinbachbuam aus Simbach.

An beiden Tagen besteht die Möglichkeit

TESTFAHRTEN mit **ELEKTROFAHRRÄDERN** der **Fa. Fritzmobile**, Weng, durchzuführen, **LOWA- und MBT-Schuhe** von gehvital, Schuhhaus Seidl (Uttendorf) zu testen außerdem **Nordic-Walkingstöcke** der Fa. Hangöbl (Braunau) für die Wanderung auszuleihen.

Genauere Information bzw. Details zur Streckenführung unter
www.wanderverein-weng.at

Veranstaltungen im Frühjahr/Sommer 2011

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung	Verein	Veranstaltungsort
9.4.2011	20.00	Frühjahrskonzert	Musikkapelle	Biomassecenter Hargassner
9.4.2011	18.00	Meisterschaftskampf gegen Fulda Lochen	AK Weng	Mehrzweckgebäude, Vortragsraum
12.4.2011	19.30	Vortrag „Sicherheit im täglichen Leben“	Firma KOPA + Zivilschutzverband	Mehrzweckgebäude, Vortragsraum
15.4.2011	20.00	Jahreshauptversammlung	AESV	GH Lengauer-Hatheuer
17.4.2011	10.00	ORF-Radiofrühschoppen mit Walter Egger	Musikkapelle	GH Lengauer, Hatheuer, Saal
18.4.2011	19.00	Gemeinderatssitzung	Gemeinde	Sitzungssaal, 1. Stock
20.4.2011	14.00	Pensionistennachmittag	Pensionistenverb.	Mostschänke Fellner, Wernthal
25.4.2011	10.00	Verleihung der Ehrenzeichen	Gemeinde	GH Lengauer-Hatheuer, Saal
30.4.2011		Wandertag	Wanderverein	GH Lengauer-Hatheuer, Saal
1.5.2011		Wandertag	Wanderverein	GH Lengauer-Hatheuer, Saal
1.5.2011		Heimkehrerwallfahrt	TMK + Kameradschaftsbund	Maria Schmolln
6.5.2011	14.00	Muttertagsfeier	Seniorenbund	GH Lengauer-Hatheuer
	14.00	Muttertagsfeier	Pensionistenverb.	GH Kasinger, Wirt z'Leithen
7.5.2011	18.00	Meisterschaftskampf gegen Rum	AK Weng	Mehrzweckgebäude, Vortragsraum
12.5.2011	20.00	„Von den Höhen am Schacha zu den Terrassen des Inn - die Naturgeschichte von Weng im Innkreis“	Exo200 Vortrag von Michael Hohla	GH Zillner, Kleiner Saal
14.5.2011	10.30	„Schlösserradfahrt“	KFB	Abfahrt am Gemeindeamt
16.- 19.5.2011		Ausflug	Seniorenbund	
22.5.2011	10.00	Frühschoppen	AESV	Parkplatz Lengauer, Zelt
26.- 29.5.2011		Ausflug	Wanderverein	Marienbad Karlsbad-Prag-Pilsen
29.5.2011	9.30	Erstkommunion	Pfarre/VS	Pfarrkirche
1.6.2011	20.00	Tennenfest	JVP	Schachenederstadl Bergham
3.-4.6.2011		Passturnier	AESV	Asphaltbahnen
4.6.2011	20.00	Tennenfest	JVP	Schachenederstadl Bergham
11.- 12.6.2011		Ausflug	Wanderverein	Herzogenburg (NÖ)
20.6.2011	19.00	Gemeinderatssitzung	Gemeinde	Sitzungssaal, 1. Stock
23.6.2011	10.00	Frühschoppen	Musikkapelle	Wirt z'Harterding
26.6.2011		Fronleichnam	Pfarre	
3.7.2011		Marschwertung beim Bezirksmusikfest Altheim	Musikkapelle	Altheim
2.-3.7.2011	9.00 10.00	Bezirksbewerb Frühschoppen	Freiwillige Feuerwehr	Sportplatz
Mitte August		Tagesausflug	Seniorenbund	
14. od. 15.8.2011		Radwandertag	KMB	
20.- 21.8.2011		Sportfest	SV Weng	Sportplatz

KOPA Sicherheitstechnik, OÖ. Zivilschutzverband: Vortrag Sicherheit im täglichen Leben

Die Firma KOPA-Sicherheitstechnik aus Weng veranstaltet gemeinsam mit dem Oö. Zivilschutzverband einen Vortrag im Mehrzweckgebäude Weng.

Datum: Dienstag, 12.04.2011

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Kontakt:

KOPA Sicherheitstechnik

Pavol Komzak, Hauptstraße 61,

4952 Weng

Tel. 07723/21190

E-Mail: office@kopa.ws

Oö. Zivilschutzverband

Bezirksleiter Thomas Gut

Tel. 0664/1053026

E-Mail: thomas.gut@polizei.gv.at

Themen:

Oö. Zivilschutzverband:

- Sicherheit im täglichen Leben
- Gefahren im Haushalt, auf der Straße und für Autolenker
- Kriminalität
- uvm.

KOPA Sicherheitstechnik:

- Vorstellung der Firma KOPA Sicherheitstechnik, Inhaber Pavol Komzak, Weng:
- Beratung in Sicherheitsthemen
- Sortiment: Alarmanlagen, Videoüberwachung, Eingangüberwachung, Personenschutz, Videogegensprechanlage

Zeckenschutzimpfung 2011 startet am 15.03.2011

Heuer findet die FSME-Impfaktion erstmals nicht direkt in den Gemeinden statt, sondern in der Bezirkshauptmannschaft Braunau.

Termine:

Dienstag: 8 bis 17 Uhr

Mittwoch: 8 bis 12 Uhr

Donnerstag: 8 bis 12 Uhr

jeweils in der **Bezirkshauptmannschaft Braunau, EG, Zimmer 10**

Kosten:

Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr kostet eine Teilimpfung € 8,80. Für Jugendliche zwischen vollendetem 15. und 16. Lebensjahr € 10,60. Für Jugendliche und Erwachsene ab dem vollendeten 16. Lebensjahr € 12,80.

Ab dem dritten unversorgten Kind (zwei Kinder müssen bereits geimpft sein bzw. gleichzeitig geimpft werden) ist lediglich der Betrag von 3,63 Euro zu zahlen. Die restlichen Impfstoffkosten übernimmt das Land.

Seit dem Jahre 1980 wird in Oö. die Zeckenschutzimpfung angeboten. Trotz dieses Impfangebotes ist es im Jahr 2010 österreichweit zu 63 Erkrankungen nach einem Zeckenbiss gekommen. 1994 gab es noch 3 Todesfälle und 175 Erkrankungen. Am meisten gefährdet sind nach wie vor Personen zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr.

Impfstoffe:

FSME-IMMUN 0,25 ml Junior – für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. LJ bzw. FSME IMMUN 0,5 ml – für Erwachsene ab dem vollendeten 16. LJ. Beide Impfstoffe sind inaktivierte Virusimpfstoffe.

Bestätigungen zur Vorlage bei den Krankenkassen werden bei der Impfung ausgestellt.



Pfarre Weng - Ostermesszeiten

15. April 2011, 19.00 Uhr:

Messe mit Bußandacht

17. April 2011, 08.45 Uhr:

Palmsonntag (Aufstellung Gemeindeamt 8.30 Uhr)

18. April 2011, 18.00 – 19.30 Uhr:

Beichtgelegenheit (Priester aus Reichersberg)

21. April 2011, 19.00 Uhr:

Gründonnerstag – Abendmahlmesse anschließend Anbetung

22. April 2011,

15.00 Uhr: Karfreitag – Feier vom Leiden und Sterben Christi

19.30 Uhr: Kreuzwegandacht (Gestaltung von den Firmlingen)

23. April 2011, 14.00 – 16.00 Uhr: Gebetswache am Heiligen Grab

19.00 Uhr: Karsamstag – Auferstehung des Herrn

24. April 2011,

06.00 Uhr: Auferstehungsfeier mit den Firmlingen, 08.45 Uhr: Ostermesse

25. April 2011, 09.00 Uhr:

Ostermontag

Vorankündigungen

7. Mai 2011, 07.00 Uhr:

Fußwallfahrt nach Maria Schmollln (Treffpunkt bei der „Maschin Lies“)

29. Mai 2011, 09.30 Uhr:

Erstkommunion (Aufstellung Gemeindeamt 9.15 Uhr)

Wanderverein Weng:

Nordic-Walking, jeweils
dienstags und donnerstags,
18.30 Uhr

Treffpunkt Volksschule

Wechsel in Wenger Oö. Versicherungszweigstelle: Weng macht sich auch in Zukunft KEINE Sorgen!

Herr Sebastian Ranftl tritt als hauptberuflicher Mitarbeiter der Oberösterreichische Versicherung AG in die Fußstapfen der Versicherungsagentur Eduard Fellner. Herr Fellner zieht sich nach mehr als 20 Jahren Tätigkeit aus dem aktiven Versicherungsgeschäft zurück und verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Als älteste und damit erste Versicherung Österreichs blickt die Oberösterreichische auf eine sehr bewegte, seit 23. Jänner 2011 bereits 200-jährige Geschichte zurück. Ein wesentlicher Meilenstein war die Entwicklung vom reinen Feuerversicherer zum umfassenden Sach- und Lebensversicherer. Heute ist die Oberösterreichische die führende Versicherung in Oberösterreich. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass sie stets ihren bewährten Werten wie Sicherheit, Vertrauen, Kundennähe und Regionalität treu geblieben ist. In vielen Bereichen war und ist die Ober-

österreichische Vorreiter - nicht nur in der Branche, sondern auch als Arbeitgeber und wichtiger Wirtschafts- und Gesellschaftsfaktor in der Region.

Seit 01.04.2011 ist Herr Ranftl, geb. 18.10.1985, um das Wohl der Kunden in jeglichen Versicherungsangelegenheiten bemüht. Durch seine Ausbildung und achtjährige Tätigkeit als Zimmermann kennt er die Risiken, die Beruf und Freizeit mit sich bringen sehr genau. Aufgrund seiner praktischen Erfahrungen bietet er für jede Situation und Lebenslage die optimale Versicherungslösung an. „Alleine im Bereich des Hausbaus war ich mit verschiedensten Bereichen der Versicherung konfrontiert. Sei es die Notwendigkeit der Unfallversicherung für Baustellen, Rohbau- und Gebäudeversicherung für Häuslbauer und -besitzer oder Rechtsschutz für die Durchsetzung und Haftpflicht für die Abwehr von Forderungen. Für jede Situation gibt es eine individuelle Lösung!“



Kontakt:

Sebastian Ranftl, Buch 7
4952 Weng im Innkreis
Tel: +43 (0)676.4455383
efax: +43 (0)57891-91-1800
e-mail: s.ranftl@ooev.at

Herr Sebastian Ranftl gewährleistet in jedem Fall kompetente Beratung und verlässliche Betreuung Ihrer Anliegen.

Landwirtschaftliche Fachschule

Zweiter Weg zur Berufsausbildung - Einstieg/Umstieg nach dem Polytechnischen Lehrgang

Die Fachschule Mauerkirchen startet im kommenden Schuljahr mit einem neuen Ausbildungsschwerpunkt: **Gastromanagement**: Im Lehrgang wird eine umfassende Grundausbildung in Küchenführung und Service vermittelt, indem theoretisches Wissen und praktisches Können für den direkten Berufseinstieg zur Köchin/zum Koch und zur Restaurantfachkraft erlernt werden. Mit Abschluss der Fachschule hat man die theoretische Lehrabschlussprüfung zur Köchin/zum Koch und zur/zum Restaurantfachfrau/mann. Die bestehenden Ausbildungsschwer-

punkte werden in gewohnt hoher Qualität mit frischem Schwung weiterhin angeboten: **Gesundheit und Soziale Berufe**. In diesem Ausbildungsbereich wird eine umfassende Grundausbildung für den Gesundheits-, Pflege- und Wellnessbereich vermittelt. Fachwissen und Fertigkeiten für den direkten Berufseinstieg in den Bereichen der Familien-, Alten-, Pflege- und Behindertenhilfe werden erlernt. Mit Abschluss der Fachschule hat man die theoretische Lehrabschlussprüfung zum/zur Heimhelfer/in.

Hauswirtschaft und Agrotourismus
Es wird eine umfassende Grundausbildung für Hauswirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft vermittelt. Fachliches Wissen in Theorie und Praxis

wird erlernt um selbständig und innovativ einen landwirtschaftlichen Betrieb leiten zu können sowie Fachkenntnisse für den direkten Berufseinstieg im Bereich Tourismus, Büro und Großhaushalten werden vermittelt. Mit Abschluss der Fachschule hat man Voll- und Teilanrechnungen in verschiedenen Lehrberufen.

Nach allen Ausbildungsschwerpunkten schließt man auch die Ausbildung zur Facharbeiterin/zum Facharbeiter der ländlichen Hauswirtschaft ab.

Nähere Auskünfte: 07724/2357-12, Dir. Mag. Adelheid Burtscher-Zauner. mail: lwbfm-mauerkirchen.post@ooe.gv.at

„Weißer Ring“ – Hilfe für Kriminalitätsoffer

Seit mehr als 30 Jahren berät und betreut der „Weiße Ring“ Kriminalitätsoffer und deren Angehörige in ganz Österreich. Geboten wird rasche, unbürokratische und kostenlose Hilfe in jeder Hinsicht: von der ersten emotionalen Unterstützung im – auf Wunsch auch anonym bleibenden – Gespräch über tatkräftige Hilfe bei Behördenwegen.

Der Weiße Ring arbeitet in ganz Österreich eng mit der Polizei, den Gerichten, Bundessozialämtern und zahlreichen öffentlichen und privaten Organisationen zusammen, die für Kriminalitätsoffer tätig sind. Der Weiße Ring ist eine private, unabhängige, überparteiliche Organisation, die

ihre Leistungen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Hinterlassenschaften und Förderbeiträgen finanziert.

OPFER-NOTRUF 0800 112 112

Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt der Weiße Ring das Kompetenzzentrum Opferhilfe mit dem jederzeit erreichbaren, aus ganz Österreich gebührenfreien Opfer-Notruf 0800 112 112. Der Opfer-Notruf ist die erste, zentrale Kontaktstelle für alle Opfer krimineller Handlungen in Österreich.

Nähere Infos auch unter www.weisser-ring.at

Spielplan des Sportvereines Weng im Frühjahr 2011

Datum	Beginn	Spiel	Spielplan SV Weng Frühjahr 2011
So, 27.03.11	16:00	Burgkirchen:Weng	
So, 03.04.11	16:00	Uttendorf:Weng	
So, 10.04.11	16:00	Jeging:Weng	
So, 17.04.11	16:00	Weng:Pfaffstätt	
Sa, 23.04.11	16:00	Laab:Weng	
So, 01.05.11	16:00	Weng:Treibach/Roßb.	
So, 08.05.11	16:00	St. Peter a.H.:Weng	
So, 15.05.11	16:00	Weng:Handenberg	
Sa, 21.05.11	16:00	Schwand:Weng	
So, 29.05.11	16:00	Weng:Hochburg	
Sa, 04.06.11	16:00	Pischelsdorf:Weng	
Mo, 13.06.11	16:00	Schneegattern:Weng	
So, 19.06.11	16:00	Weng :SPG Palting/Seeham	

Ferialjobbörse 2011

Neben dem breiten Informations- und Beratungsangebot organisiert das Jugendservice des Landes OÖ. eine Ferial- und Nebenjobbörse für Jugendliche in Oberösterreich. So können jährlich mehr als 1.500 junge Menschen erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln, das erste eigene Geld verdienen oder ein vorgeschriebenes Praktikum absolvieren. Unter <http://www.jugendservice.at> kann man bezirksweise

nach Ferial- und Nebenjobs suchen. Unternehmen, die Ferialpraktikanten suchen, können die Website ebenso für ihre Stellenangebote nutzen.



Rezept

Fischfilet mit Basilikum, grünem und weißem Spargel

Zutaten:

400 g Fischfilets
1 Bund Basilikum
Salz, Pfeffer,
Saft von 1 Zitrone
6 EL Olivenöl
40 g Pinienkerne
500 g Spargel, weiß
500 g Spargel, grün
etwas Gemüsfond, etwas Butter
2 Lauchzwiebeln

Basilikum waschen und in Streifen schneiden. Einen Teller (oder Gratinform) mit Basilikum auslegen, Fischfilets leicht mit Salz u. Pfeffer würzen und drauflegen. Zitronensaft mit 5 EL Öl vermischen, über die Filets gießen und ca. 1 Std. im Kühlschrank marinieren. Inzwischen weißen Spargel schälen, grünen nur im unteren Drittel schälen, Enden abschneiden und in 5 cm-Stücke schneiden. Lauchzwiebeln in feine Ringe schneiden. Ofen auf ca. 190° (Umluft) vorheizen. Spargel in Öl-Butter-Mischung anbraten – erst den grünen, dann entnehmen, dann den weißen. Mit etwas Gemüsfond angießen, leicht salzen und ca. 10 - 15 min garen – der Spargel soll noch Biss haben. Etwa 5 min vor Ende der Garzeit den grünen Spargel zugeben. Die Garzeit hängt vom persönlichem Geschmack ab. Mit den Lauchzwiebelringen bestreuen. Eine ofenfeste Form einfetten, die Filets aus der Marinade nehmen, Basilikum abstreifen und die Filets ohne Marinade ca. 5 min im Ofen garen. Marinade samt Basilikum auf den Filets verteilen und weitere 2 bis 3 min garen. Inzwischen die Pinienkerne in einer Pfanne leicht anrösten. Filets auf Teller verteilen, Marinade drübergeben und mit Pinienkernen bestreuen. Den gebratenen Spargel dazu anrichten und mit Basilikumblättchen garnieren.

Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren

ASZ Altheim

Waghamerstraße 32, 4952 Altheim, Tel.: 07723/44070

Öffnungszeiten:

Mo: 08.00-13.00 Uhr, 15.00-18.00 Uhr
 Di: 08.00-12.00 Uhr/nur für Betriebe
 Fr: 08.00-18.00 Uhr
 Sa: 08.30-12.00 Uhr

ASZ Braunau

Industriezeile 30a, 5280 Braunau, Tel.: 07722/84202

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 08.00-13.00 Uhr, 15.00-18.00 Uhr
 Fr: 08.00-18.00 Uhr
 Sa: 08.30-12.00 Uhr

ASZ Mattighofen

Kühbachweg 1b, 5230 Mattighofen, Tel.: 0664/612 50 14

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 08.00-17.00 Uhr
 Fr: 08.00-18.00 Uhr
 Sa: 09.00-12.00 Uhr

ASZ Uttendorf

Gewerbstraße 19, 5261 Uttendorf, Tel.: 07724/2586

Öffnungszeiten:

Mo: 08.00-12.00 Uhr
 Fr: 08.00-18.00 Uhr
 Sa: 09.00-12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Kompostierbetriebe

Altstoffsammelzentrum Braunau:

Industriezeile 30 a, 5280 Braunau Tel.:07722-84202

E-Mail: asz-braunau@aon.at

Öffnungszeiten

Mo-Do: 08.00-13.00 und
 15.00-18.00 Uhr
 Fr: 08.00-18.00 Uhr
 Sa: 08.30-12.00 Uhr

Kompostieranlage Drexler, St. Peter am Hart:

Aham 4 , 4963 St. Peter am Hart Tel.:07722/62834

Öffnungszeiten:

Mi: 15.00-17.00 Uhr
 Fr: 14.00-17.00 Uhr
 Sa: 08.00-12.00 Uhr

Kompostieranlage Seidl, Burgkirchen

St. Georgen a d Mattig 1, 5274 Burgkirchen

Telefon: 07724 23 191 oder 0664 195 88 95

Öffnungszeiten:

Di: 16.00-19.00 Uhr
 Fr: 15.00-18.00 Uhr

Kompostieranlage Zauner, Altheim

Weidenthal 3 , 4950 Altheim

E-Mail: komp.zauner@aon.at

Öffnungszeiten:

Di: 12.00-18.00 Uhr
 Fr: 12.00-18.00 Uhr
 Sa: 08.00-12.00 Uhr



Das Gold des Gärtners

BioQualitätskompost
 – gemäß Kompostverordnung



FZ – Komposterde lose und Sackware
FZ – Gartenerde nur lose
FZ – Pflanzerde nur lose
Neu: **FZ – Blumenerde** lose und Sackware
FZ – Kompostextrakt abgefüllt (flüssig)
Rindenmulch nur lose
Biosamen für den Garten von 

**Frühjahrsaktion: 4 Säcke zum Preis von 3
 lose 500 l ab €15.-**

<p>Hersteller: Ing. Zauner Franz Jun. Kompostieranlage Zauner KG Weidenthal 3 4950 Altheim</p>	<p>Mobil: 0699/12023539 www.Zauner-KG.at Email: komp.zauner@aon.at Tel./Fax: 07723/44700</p>
--	--

Ärztendienstplan 2. Quartal 2011

Rotes Kreuz Rettungsdienst Notruf: ☎ 144



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

APRIL			MAI			JUNI		
1	FR	Breban	1	SO	Breban	1	MI	Haller-Zajc
2	SA	Breban	2	MO	Haller-Zajc	2	DO	Haller-Zajc
3	SO	Breban	3	DI	Breban	3	FR	Haller-Zajc
4	MO	Haller-Zajc	4	MI	Etzler	4	SA	Haller-Zajc
5	DI	Breban	5	DO	Krösslhuber	5	SO	Haller-Zajc
6	MI	Etzler	6	FR	Haller-Zajc	6	MO	Haller-Zajc
7	DO	Krösslhuber	7	SA	Haller-Zajc	7	DI	Breban
8	FR	Haller-Zajc	8	SO	Haller-Zajc	8	MI	Etzler
9	SA	Haller-Zajc	9	MO	Haller-Zajc	9	DO	Krösslhuber
10	SO	Haller-Zajc	10	DI	Krösslhuber	10	FR	Breban
11	MO	Haller-Zajc	11	MI	Etzler	11	SA	Breban
12	DI	Krösslhuber	12	DO	Breban	12	SO	Breban
13	MI	Etzler	13	FR	Krösslhuber	13	MO	Breban
14	DO	Breban	14	SA	Krösslhuber	14	DI	Krösslhuber
15	FR	Krösslhuber	15	SO	Krösslhuber	15	MI	Etzler
16	SA	Krösslhuber	16	MO	Breban	16	DO	Krösslhuber
17	SO	Krösslhuber	17	DI	Krösslhuber	17	FR	Haller-Zajc
18	MO	Breban	18	MI	Etzler	18	SA	Haller-Zajc
19	DI	Krösslhuber	19	DO	Breban	19	SO	Haller-Zajc
20	MI	Etzler	20	FR	Etzler	20	MO	Haller-Zajc
21	DO	Breban	21	SA	Etzler	21	DI	Breban
22	FR	Etzler	22	SO	Etzler	22	MI	Krösslhuber
23	SA	Etzler	23	MO	Haller-Zajc	23	DO	Krösslhuber
24	SO	Etzler	24	DI	Krösslhuber	24	Fr	Etzler
25	MO	Etzler	25	MI	Etzler	25	SA	Etzler
26	DI	Haller-Zajc	26	DO	Haller-Zajc	26	SO	Etzler
27	MI	Etzler	27	FR	Krösslhuber	27	MO	Breban
28	DO	Krösslhuber	28	SA	Krösslhuber	28	DI	Krösslhuber
29	FR	Breban	29	SO	Krösslhuber	29	MI	Etzler
30	SA	Breban	30	MO	Breban	30	DO	Haller-Zajc
			31	DI	Krösslhuber			

Urlaub: Dr.Krösslhuber 20.04.-25.04.2011
 Urlaub: Dr.Haller-Zajc 14.05.-22.05.2011 + 23.06.-27.06.2011

Ärzte Notruf: ☎ 141
 (über Rettungsleitstelle Innviertel)